MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1905

142 (25.3.1905) 2.MIttagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-117247

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition . . . . . 218. Filiale (Friedrichsplatz) 3680.

Nr. 142. Samstag, 25. März 1905. (2. Mittagblatt.)

Sitzung des Bürgerausschusses

am Freitag den 24. März.

(IV. Tag.)

(Fortsetzung.)

Stv. Wiedemann verteidigt wiederholt seine ablehnende Stellungnahme gegen die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel für den Handfertigkeitsunterricht. Aus dieser Stellungnahme könne man nicht eine etwaige Gegnerschaft gegen den Handfertigkeitsunterricht folgern.

Stv. Schmitz erklärt, daß mehrere Armenvorsteher sich bei der Beitreibung der Kosten für die Lehrmittel des Handfertigkeitsunterrichts nach der für die unentgeltlichen Volksschullehrmittel aufgestellten Skala richteten. Was die letzteren anbelange, so sollte man bei der Bewilligung sich nach der Umlage richten.

Stv. Bolze meint, die Linke sollte das Interesse der Steuerzahler mehr berücksichtigen und in den Anforderungen etwas bescheidener sein. Die 3. Steuerklasse bringe im Ganzen Mark 122 000 auf.

Stv. Levi wendet sich gegen die Ausführungen des Stv.-V. Bolze und bemerkt, daß diese nicht unwidersprochen bleiben können, da sie so richtig aus dem vollen Magen herausgekommen sind. Wenn Herr Bolze erklärte, er nehme keine Rücksicht auf die Steuerzahler, so frage er, woraus denn er seine Steuern bezahle. Doch nur jedenfalls aus dem, was den Arbeitern vorenthalten worden ist. Die Antwort auf die Ausführungen bei der Gehaltsregelung der städtischen Arbeiter, wonach 3 M. genügen sollten, werde bei den Stadtverordneten- und Landtagswahlen noch erfolgen. Zu verlangen haben wir, Herr Bolze, auch sehr viel. (Zuruf Stv. Bolze: Das glaube ich! Heiterkeit), solange Herr Bolze noch die Steuerschraube auf die Arbeiter niederdrückt.

Mit den Ausführungen des Herrn Bürgermeister Hollander könne sich Redner nicht zu frieden erklären. Tatsächlich hätte nichts vorgelegen, den sozialdemokratischen Antrag auf Lehrmittelfreiheit und Unentgeltlichkeit des Handfertigkeitsunterrichts abzulehnen. Es sei fast zu verwundern, daß der Stadtrat sowie das Bürgermeisteramt sich einem derartigen minimalen Betrag gegenüber ablehnend verhalten könne. Er ersuche nach wie vor, diesen Antrag anzunehmen und er erwarte und hoffe, daß der Stadtrat sich dem nicht widersetzen werde, sondern ihm Folge geben werde. Man könnte ja die wertvoller Arbeiten, die die Schüler anfertigen, verkaufen und so die Kosten decken, wenn es nicht anders gehe. Was aber seine Fraktion ganz besonders verwerfe, das sei die Zweiklassenteilung in den Handfertigkeitsunterrichten.

Oberbürgermeister Beck erklärt die Diskussion über die Volksschule für nunmehr geschlossen und nimmt die Abstimmung vor. Die eingelaufene Resolution über die Abschaffung der Bürgerschule wird abgelehnt, desgleichen der Antrag auf Unentgeltlichkeit des Handfertigkeitsunterrichts. Angenommen wird der Antrag auf Einführung der Handfertigkeitsunterrichte in den Vororten Käferthal und Waldhof, sowie 400 Mark Funktionszulage für den Lehrer im Handfertigkeitsunterricht.

Bei Titel 28 e Mittelschulen beantragt

Stv. Stoll die Einstellung des vorjähr. Betrages (500 M.) für die Bibliothek des Realgymnasiums. Man sollte alles vermeiden, was wie eine Inferiorität gegen die höheren Schulen aussehe, zumal die Gymnasiasten angewiesen worden seien, sich von den Schülern der Oberrealschule mehr zurückzuhalten. Verschiedene Schüler hätten ihren Freunden auch schon den „Schmollis" gekündigt.

St.-R. Duttenhöfer bittet um Beibehaltung des eingestellten Betrages. Aus praktischen und finanziellen Gründen sollte eine gemeinsame Bibliothek geschaffen werden. Man brauchte dann nicht sehr teure Werke drei- und viermal anzuschaffen.

Oberbürgermeister Beck ist mit Bezug auf den vom Stv. Stoll angeführten Vorfall fest überzeugt, daß nicht eine Schule gegen die andere ausgespielt werden soll. Der Beitrag für die Bibliothek des Realgymnasiums sei schon seit Jahren heruntergesetzt worden, weil sie gesättigt sei. Damit hätten sich Direktorium und Oberschulbehörde einverstanden erklärt.

Die Anregung des Str. Duttenhöfer, eine allgemeine Bibliothek zu gründen, sei ihm sympathisch. Wenn man die Position wieder heraufsetze, dann müßte man dies auch bei den anderen Anstalten tun.

Stv. Stoll hält die Zentralisation der Schülerbibliothek nicht für einen glücklichen Gedanken, weil die Lehrer die nötigen Werke schnell bei der Hand haben müßten. Er bitte um Annahme seines Antrages.

Stv. Reinmuth spricht sich mit Entschiedenheit gegen die Schaffung einer allgemeinen Bibliothek aus.

Str. Duttenhöfer macht darauf aufmerksam, daß bei der Gründung einer allgemeinen Bibliothek nicht die Lehrmittel, sondern lediglich solche Bücher in Betracht kommen, welche nicht direkt in der Schule verwendet werden können. Die Dezentralisation der Schülerbibliothek sollte beibehalten werden.

In der darauffolgenden Abstimmung wird der Antrag Stoll abgelehnt.

Stv. Schweikart wünscht, daß am Realgymnasium die Schülerinnen in den Parallelklassen zusammengesetzt werden.

Oberbürgermeister Beck bemerkt, daß diese Angelegenheit nicht zur Kompetenz des Stadtrats gehöre. Er werde aber dem Direktor die Sache vortragen. Offenbar sei die Verteilung absichtlich geschehen zu dem Zwecke, auf die Schüler anfeuernd zu wirken.

Stv. Wiedemann bemerkt, die Bemerkung des Oberbürgermeisters, daß die Reformschule nicht ausgebaut werden solle, habe bei den interessierten Eltern große Beunruhigung hervorgerufen. Die Opfer des Ausbaues würden nicht so groß sein. In Karlsruhe habe man mit der Reformschule gute Erfahrungen gemacht. Man habe dort die finanziellen Bedenken gegen die pädagogischen zurückgestellt. Die Staatsbehörde dürfte sich schließlich bereit finden, einen Staatszuschuß zu gewähren, da die Staatsbehörde später auf jeden Fall an den Bau eines weiteren Gymnasiums denken müsse. Die Schulreform werde sich auf dem Gebiete der Praxis entscheiden und dazu scheine ihm die Reformschule vor allem berufen zu sein. Er möchte den Stadtrat bitten, den Ausbau der Reformschule in Erwägung zu ziehen.

Oberbürgermeister Beck bemerkt, der Vorredner befinde sich in einem Irrtum, wenn er meine, daß man unter dem Wort Reformschule eine Dreigabelung verstehe. Man habe im deutschen Reich viel mehr Reformschulen, die die Zweigabelung hätten. Auf dem Boden der Realmittelschule könne sich ebenso gut die Gabelung vollziehen. Nur in diesem Sinne sei die Reformschule hier beabsichtigt gewesen. Stv. Wiedemann befinde sich weiter im Irrtum, wenn er meine, daß jemals auch nur eine Andeutung gemacht worden wäre, daß der Stadtrat beabsichtigt, eine Dreigabelung vorzunehmen. Man hätte sich nur auf das Gebiet der städtisch-staatlichen Realmittelschule beschränken wollen. In diesem Sinne sei auch die Anstalt genehmigt worden. Irgend ein Wortbruch oder eine Schädigung der Eltern sei seitens des Stadtrats niemals beabsichtigt gewesen, weil der Stadtrat von Anfang an auf dem Standpunkt gestanden habe: niemals eine Dreigabelung mit Rücksicht auf die hiesigen Verhältnisse. Die Behauptung, die Reformschule habe sich glänzend bewährt, sei durch nichts gerechtfertigt, denn die Schule müsse erst bis zu den obersten Klassen ausgestaltet werden. Dann werde sich bestätigen, ob man etwas befriedigendes geschaffen habe. Ergebe sich später, daß das Gymnasium nicht ausreiche, dann käme man in die Lage, prüfen zu können, ob die Reformschule ausgebaut oder ein neues Gymnasium errichtet werden müsse. Was die Errichtung eines Lehrerinnenseminars anbelange, so sei man zu dem Entschluß gekommen, daß die Errichtung einer Realschule notwendiger sei. Man wolle noch die Entscheidung der Oberschulbehörde abwarten, vielleicht könne dann später ein Lehrerinnenseminar errichtet werden.

Stv. Wiedemann bemerkt, daß, wenn der gymnasiale Zweig nicht ausgebaut werde, auch der Besuch der Reformschule immer schwächer werde. Seiner Ansicht nach wäre es nur zu begrüßen, wenn der verehrliche Stadtrat sich entschließen könnte und darauf hindrängte, daß die Gymnasialabteilung ausgebaut würde. Man könnte dann der Reformschule von vornherein einen guten Besuch sichern.

Stv. Süßkind erinnert daran, daß man bei Beratung der Festsetzung des Kochgaspreises alles Mögliche versprochen bekommen habe, und so verhalte es sich auch mit den Versprechungen über die Reformschule. Bei der höheren Töchterschule haben sich nun die Folgen gezeigt, welche wir bei der Reformschule befürchteten. Weiter bemängelt der Redner den schlechten Besuch der oberen Primen.

Oberbürgermeister Beck bemerkt zu diesen Ausführungen, daß dieselben außerordentlich interessant gewesen seien. Er sei vollständig verblüfft. Er habe daraus den Sinn eines Teils der Bevölkerung gesehen, der ihm vollkommen unbekannt war. Stv. Süßkind meinte, daß die höhere Töchterschule nur für einen Teil der Bevölkerung ein Bedürfnis bilde. Im großen und ganzen herrsche hier ja das wohlhabende Element der Bürgerschaft vor. Es werde gewiß auch niemand abreden wollen, daß wir hier eine Schule haben, die für die wohlhabenden Stände bestimmt ist. Das werde gewiß auch von niemandem angefeindet werden, daß derartige Anstalten nicht bestehen. Ob in der Schule eine spezielle Bevölkerungsklasse die Besucher stellte, glaube er nicht. Stv. Süßkind habe weiter bemerkt, daß der Besuch der Schule ein sehr geringer sei in allen Klassen. Diese Ausführungen können jedoch nicht ausschlaggebend sein, denn eine neue Schule habe immer Geburtswehen durchzukämpfen. Doch allmählich erstarke die Schule und jetzt sei der Besuch ein befriedigender und ein sehr guter und es sei anzunehmen, daß binnen kurzem Parallelklassen eingerichtet werden müssen. Was die gemeinsame Erziehung von Knaben und Mädchen betreffe, so werde ja darauf, besonders von der Frauenwelt, großer Wert gelegt. In der Bevölkerung herrsche in allen Kreisen entschiedene Begeisterung, besonders aber in den Kreisen des Frauenvereins, welche einen gemeinsamen Unterricht schon lange erstreben. Was den Besuch der Primen anbelange, so bemerke er nur, daß diese viermal soviel kosten, als wie die untersten Klassen. Er glaube, daß Stv. Süßkind mit seinen Ausführungen den kleinsten Teil der Einwohnerschaft hinter sich habe und daß ein Schrei der Entrüstung hervorgerufen würde, wollte man seinen Ausführungen Folge leisten.

Stv. Ihring kommt auf die eingebrachte Resolution betreffs der Errichtung eines Lehrerinnenseminars zu sprechen. Herr Oberbürgermeister Beck habe sich im allgemeinen, wenn er ihn richtig verstanden habe, freundlich gegenüber derselben gestellt. Doch wäre es richtig, die Resolution nun zur Abstimmung zu bringen. Vielleicht will der eine oder andere Herr dabei Veranlassung nehmen, sich noch dazu zu äußern. Der Antrag sei auch nicht zum erstenmal gestellt. Des weiteren verbreitet sich der Redner über die Einteilung der Klassen und vertritt dabei den Standpunkt, man möge zuerst nur eine Klasse errichten und die anderen erst später. Redner würde sich freuen, wenn die Resolution zur Annahme gelangen würde und mit der Errichtung der Schule bald begonnen würde.

Oberbürgermeister Beck betont demgegenüber, daß dies von dem Staatsbudget abhängig sei, das erst im Sommer beraten werde.

Stv. Reinmuth führt aus, daß es nicht richtig sei, wenn behauptet werde, die Klassen der Höheren Töchterschule seien überfüllt, während die Klassen der Realschulabteilung ganz klein seien, wodurch die Schülerinnen der Höheren Töchterschule der Realschulabteilung gegenüber im Nachteil seien. Redner bittet, nachdem er die Verhältnisse an der Höheren Töchterschule geschildert, kindliche Eifersüchteleien zwischen Klassen der Realschulabteilung und der Höheren Töchterschule nicht allzu tragisch zu nehmen. Er empfiehlt ferner auf das wärmste die Errichtung eines Lehrerinnenseminars in hiesiger Stadt als Aufbau der Höheren Töchterschule und weist dabei auf die Seminarien in Heidelberg und Freiburg hin. Redner bemerkt ferner, daß die Schülerinnen der Unterprima in manchen Fächern zusammen unterrichtet werden können, wodurch die Ausgaben für die Stadt bezüglich den Seminarien ganz bedeutend verringert werden, zumal ein hohes Schulgeld wohl verlangt werden könne. Dies würden die Eltern der Schülerinnen gewiß auch lieber bezahlen als ihre Töchter nach Heidelberg und Karlsruhe zu tun. Redner bittet zum Schlusse den verehrlichen Stadtrat, der Sache näherzutreten, da für die Errichtung eines Seminars in hiesiger Stadt gewiß sehr viele Eltern dankbar wären.

Stv. Sickinger kommt auf die Ausführung des Herrn Oberbürgermeister Beck zurück, nach welchen seitens der Stadt niemals die Absicht bestanden habe, einen Gymnasialzweig einzuschalten. Er vermute aber doch, daß schon früher die Rede davon war. Er sei fest überzeugt, daß wenn ein Gymnasialzweig nicht angegliedert werde, die Reformschule überflügelt werde.

Stv. Bensheimer ist derselben Ansicht wie der Vorredner und bittet um die baldige Errichtung des Lehrerinnenseminars.

Oberbürgermeister Beck bringt hierauf die Resolution betreffs der Errichtung eines Lehrerinnenseminars zur Abstimmung, welche einstimmig angenommen wurde.

Stv.-V. Fulda regt die Erhöhung des Pensionsgeldes für das Gr. Institut an. Gegen die Existenz der Anstalt habe er nichts zu erinnern. Aber wenn die Eltern in der Lage wären, ihre Kinder in das Institut zu schicken, könnten sie auch etwas mehr bezahlen. Wenn die Internen 500 M. mehrbezahlten, dann wäre dies eine Mehreinnahme von 20 000 M.

Oberbürgermeister Beck bemerkt, die fiskalische Seite seines Herzens fibriere mit dem Lieblingswunsche des Vorredners. Die Erhöhung des Pensionspreises werde großen Schwierigkeiten begegnen. Die hiesige Anstalt leiste zwar mehr als die Schweizer Anstalten, aber Mannheim liege nicht in der Schweiz. Als Mannheim eine kleine Stadt war, war das Institut auch mehr besucht. In der Schweiz seien die Institute darauf eingerichtet, den jungen Mädchen die Schönheiten der Natur zu zeigen. Die Frequenz, die sich wieder erhöht habe, sei nicht konstant genug, um eine Erhöhung geeignet erscheinen zu lassen. Wenn der Moment gekommen sei zur Erhöhung, könne der Vorredner wieder an sein fiskalisches Herz klopfen.

Stv. V. Fulda bemerkt, er werde den Oberbürgermeister im gegebenen Moment daran erinnern.

Titel 28 wird hierauf angenommen.

(Der Schluß des Berichts befindet sich im Hauptblatt.)

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 21. März. (Strafkammer II). Vors.: Landgerichtsdirektor Walz. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Dr. Grosselfinger.

Der 54 Jahre alte Hundehändler Gg. Dittes und die 15jährige Arbeiterin Charlotte Flentens führten sich im Schloßgarten unziemlich auf, weshalb gegen Dittes eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen, gegen das Mädchen eine solche von 4 Tagen ausgesprochen wird.

Der 46 Jahre alte wegen Betrugs schon wiederholt vorbestrafte Taglöhner Leopold Becker aus Mühlhausen, der unter derselben Anklage sich zu verantworten hat, sitzt bis zum Erscheinen des Gerichtshofes ganz ruhig auf der Anklagebank. Mit dem Augenblick, wo dieser den Saal betritt, verfällt er in ein heftiges Zittern des ganzen Körpers, so daß die Füße auf dem Boden regelmäßig zu klappern anfangen. Manchmal scheint er müde zu werden, bald fängt die Geschichte aber mit erneuter Heftigkeit von vorne an. Becker hat eine Reihe von Leuten um Geld beschwindelt oder durch falsche Angaben zur Gewährung von Kost und Logis veranlaßt. Bei Stadtvikar Oesterreicher in Heidelberg sprach er zweimal vor. Das erste Mal sagte er, er habe ihn im Irrenhaus kennen gelernt, wo er 36 Monate gewesen sei, das zweite Mal behauptete er, der Bruder eines dem Vikar bekannten Pfarrers zu sein. Den Schwindel in Kost und Logis fruktifizierte er hauptsächlich hier in Mannheim durch die Angabe, er arbeite schon 18 oder 20 Jahre bei Lang. Bei Uhrmacher August Weckesser schwindelte er sich eine Taschenuhr heraus und unterschrieb einen ihm vorgelegten Eigentumsvorbehalt des Verkäufers mit dem falschen Namen Tresch. Als er bald darauf nochmals erschien, um angeblich eine weitere Uhr für einen Kollegen zu holen, schloß der Uhrmacher die Tür und ließ den Kunden verhaften. Meiner der Zeugen hat an dem Angeklagten ein Zittern wahrgenommen. Becker sagt, er wisse von nichts. Er sei einmal beim Militär in den Turnstunden vom Querbaum auf den Kopf gefallen und seit dieser Zeit sei er nicht mehr ganz richtig. Er war auch schon einige Wochen zur Beobachtung in der Irrenklinik in Heidelberg. Bezirksassistenzarzt Dr. Nitka hat keine Anzeichen geistiger Störung an dem Angeklagten gefunden. Er gebe stets auf Befragen sinn- und sachgemäße Antworten, wie auch heute wieder. Sein Gemütszustand sei stabil. Ohne Ursache werde er dann und wann aufgeregt, insbesondere, wenn man auf seine Straftaten zu sprechen komme. Er fange dann an, am ganzen Körper zu schlottern. Freilich übertreibe er diese Erscheinung, wie er überhaupt gerne schauspielere. Der Angeklagte sei als in vermindertem Maße zurechnungsfähig zu bezeichnen. Das Gericht erkennt unter Zubilligung mildernder Umstände auf 10 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat der Untersuchungshaft und 4 Jahre Ehrverlust.

Der Metzgermeister Mathias Boy aus Sandhausen, 46 Jahre alt und seine Ehefrau Marie geb. Greif, 49 Jahre alt, haben ihre eigene kaum 16 Jahre alte Tochter verkuppelt. Der Agent Peter Hornig führte die Korrespondenz bei der sauberen Geschichte. Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit (Presse inbegriffen) geführt. Boy wird zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, Boy Ehefrau zu 6 Monaten Gefängnis, Hornig zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Vert.: R.-A. Dr. Köhler.

MARCHIVUM

Badische Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. April 1905 wird die für den Wagenladungsverkehr geschaffene Tarifstation „Rheinau-Hafen" in den badischen Gütertarif, sowie in den Gütertarif Badische Staatseisenbahnen — Badische Nebenbahnen im Privatbetrieb, beide gültig vom 20. August 1901, einbezogen. 55872

Nähere Auskunft erteilen die Dienststellen.

Karlsruhe, den 21. März 1905.

Gr. Generaldirektion.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Im süddeutsch-österr.-ungarischen Verband werden zum Gütertarif Teil II Heft 10 auf 1. April l. J. direkte Frachtsätze für Mineralöle (auch mineralische Schmieröle) in Ladungen von 10000 Kg. von Zagorzany, Station der k. k. österr. Staatsbahnen nach Mannheim und Mannheim Industriehafen eingeführt. Das Nähere hierwegen ist bei den genannten Empfangsstationen zu erfahren. 55873

Karlsruhe, den 21. März 1905.

Gr. Generaldirektion.

Fahrnis-Versteigerung.

Nachlaß der entmündigten Christine Kaiser ledig betr. betreffend.

Montag, 27. März 1905, mittags 3 Uhr

Litra N 1, 10, 2. Stock

werden öffentlich gegen Barzahlung versteigert: 28218

Antiker Sekretär, 2 Pfeilerschränke, 2 große Spiegel, Standuhr, Klapptisch, Stühle und Schrank u. verschiedenes andere.

Mannheim, im März 1905.

Karl Becker, Waisenrat.

Haus-Verkauf.

Die **Evang. Pflege Schönau** in Heidelberg versteigert am

Donnerstag, 30. März d. J., vormittags 9 Uhr.

auf dem Rathaus zu Neckargemünd das in der „Pfarrgasse" Nr. 9 gelegene Pfarrhaus der I. Evang. Stadtpfarrei Neckargemünd L.-B. Nr. 156, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stall nebst Wasch- u. Backhaus, zusammen 6,06 ar Hofraite, sowie die beiden angrenzenden Gärten L.-B. Nr. 158 mit 2,18 ar und L.-B. Nr. 156/2 mit 4,22 ar. Die Versteigerungsbedingungen können auf dem Bureau der Verwaltung eingesehen werden. Die Besichtigung des Hauses kann jederzeit von 10 Uhr vormittags ab stattfinden.

Glänzende Heilerfolge

werden erzielt durch Trinkkuren mit Lamscheider Stahlbrunnen — im eigenen Heim — ohne Berufsstörung. Aerztlich wärmstens empfohlen bei

Blutarmut

Frauenkrankheiten, Magenbeschwerden, Nervenschwäche, mangelhafter Verdauung, Blasen- u. Nierenleiden, nach erschöpfenden Krankheiten, Blutverlusten etc.

Zahlreiche Dankschreiben Geheilter rühmen übereinstimmend: Prompte Hilfe in kurzer Zeit, bedeutend gesteigerten Appetit, Beseitigung schlechten Schlafes, auffallende Leichtverdaulichkeit des Wassers, das die Zähne nicht angreift.

Ausführliche Mitteilungen über Heilerfolge, Gebrauch der Kur etc. kostenlos durch

Lamscheider Stahlbrunnen, Düsseldorf II.

1069

Sie haben

Schöne Hände

wenn Sie nach dem Waschen das nicht fettende, angenehm duftende

Bella-Pella

aufreiben. Angenehmstes u. wirkungsvollstes Mittel gegen aufgesprung. rauhe oder rote Hände. Flasche 60 Pfennig im Alleinverkauf von

A. Bieger, Hof-Friseur

N 4, 13, Kunststrasse.

Shirtings

solide ausgewaschene Ware

empfiehlt zu Original-Stückpreisen

J. Gross Nachf.

F 2, 6 [55540] **am Markt.**

Aussteuerartikel.

Färberei Printz. 55192

Prompte Bedienung. Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 25. März 1905.

41. Vorstellung. Abonnement D.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten, nach dem Italienischen des Piave von J. C. Grünbaum. Musik von G. Verdi.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Max Traun.
Rigoletto, sein Hofnarr	Joachim Kromer.
Gilda, dessen Tochter	* * *
Sparafucile, ein Bravo	Wilhelm Fenten.
Magdalena, seine Schwester	Betty Kofler.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Clara Hertz.
Graf von Monterone	Max Buchseth.
Graf von Ceprano	Emil Vandersleten.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Elisabeth Schnabel.
Marullo, } Hofkavaliere	Hugo Voisin.
Borsa, } Hofkavaliere	Alfred Sieder.
Ein Huissier	Adolf Peters.
Ein Page der Herzogin	Elisabeth Gaiser.

* * * **Gilda . . . Bertha Sorenne als Debut.**

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgegend.

Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Kassenerösfn. 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.

Sonntag, 26. März 1905. 41. Vorstellg. im Abonn. B.

Silvana.

Romantische Oper in 4 Akten nebst einem Prolog und Epilog: **Die Sage.** Von C. M. v. Weber. Neu bearbeitet: für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik mit Benützung Weber'scher Kompositionen von Ferdinand Langer.

Anfang halb 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 26. März 1905.

Zum ersten Male:

Der Kilometerfresser.

Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz.

Anfang halb 8 Uhr.

Saalbau Mannheim.

Heute Samstag, abends 8 Uhr 55554

Grosse Elite-Variété-Vorstellung.

Auftreten von 12 Sensations-Nummern.

Die beste und grösste

Original-Japaner-Truppe

in ihren phänomenalsten Leistungen.

Ferner neu: Die Kaiserlich Japanischen Hofkünstler

Kotaro, Ume und O'haru.

Sensationelle Produktionen am Doppel-Bambus.

Morgen Sonntag 2 grosse Vorstellungen.

In beiden Vorstellungen treten die Japaner auf.

Rosengarten Mannheim

Nibelungensaal.

Sonntag, 26. März 1905, abends 8 Uhr

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der **vollständigen Kapelle** des

II. Königl. Bayer. Jägerbataillons aus Aschaffenburg.

Direktion: Stabshornist **Ludwig Zimmer.** 55556/1

Eintrittskarten 40 Pfg. Kassenerösfnung abends ½8 Uhr.

Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Zuschlagkarten à 10 Pfennig zu lösen.

Vorverkauf in den Zigarrengeschäften von **August Kremer,** Paradeplatz, **A. Strauß,** E 1, 18, **J. Geiß,** Kaufhaus, N 1, 2, **Gg. Hochschwender,** P 7, 14a und E 1, 7, **A. Dreesbach Nachf.,** K 1, 8, **Kesselheim,** D 4, 7, **Ph. Kratz,** L 14, 7, **M. Gehrig,** Q 3, 4, **J. Petry,** Mittelstr. Nr. 9. — In **Ludwigshafen** bei **L. Levi,** Bismarckstraße 41.

Dutzendkarten zum Preis von Mk. 4.— sind in den Vorverkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

D 1, 13 **Georg Eichentler** Tel. 2184.

Gegründet 1869

Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

Spezialität: **Herren-hemden.** 51788

Eltern und Vormünder

deren Söhne resp. Mündel das **Spenglerei- und Installations-Gewerbe** erlernen wollen, erhalten Auskunft über offene Lehrstellen bei dem Vorsitzenden der Freien Vereinigung selbst. Spengler und Installateure Herrn **Georg Wunder, H 7, 29** hier und wollen auch Gesuche dorthin gerichtet werden. 55791

Mannheim, im März 1905.

Der Vorstand

der freien Vereinigung selbst. Spengler u. Installateure.

CASINO

Eingetragener Verein. 55735

Ordentl. Mitgliederversammlung

am Donnerstag, den 30. März 1905, abends ½9 Uhr im Lokal

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage für das Jahr 1904.
2. Voranschlag für das Jahr 1905.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission.
4. Antrag auf Abänderung des § 1 der Satzung.
5. Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
6. Verschiedenes.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Der Verwaltungsrat.

Grosse Karnevalgesellschaft Neckarvorstadt E.V.

Gesellschaftshaus Mittelstraße 2.

Der Sommertagszug obiger Gesellschaft am **26. März 1905** nimmt **nachmittags ½3 Uhr** auf dem **Meßplatz** seine Aufstellung.

Der **Verkauf der Sommertagsstöcke** findet in der Buchhandlung **A. Schenk,** Mittelstraße 17, und am Sonntag von 11 Uhr ab auch auf dem **Meßplatze** statt. 55817

Im Interesse unserer Kasse bittet man, nur Stöcke der Großen Karnevalgesellschaft Neckarvorstadt, die ausnahmsweise zum billigen Preise von **35** Pfg. erhältlich sind, zu kaufen, damit's für die Koschte langt.

Der Elfer-Rat.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen

Mannheim F 1, 11.

Einjähr. Kurse, Examensberechtigung, Kindergärtnerinnen I. Klasse.

Beginn des neuen Kursus 1. Mai 1905.

Prüfung der abgehenden Schülerinnen Mitte April 1905.

Honorar einschliesslich aller Unterrichtsstunden (12 wöchentlich) pro Monat **12 Mk.** 5 Lehrkräfte.

Prospekt und Näheres bei den Vorsteherinnen.

Fröbl. Kindergarten F 1, 11.

Kinder von 3—7 Jahren werden jederzeit aufgenommen. Bei guter Witterung im Freien. 54663

Rheinische Creditbank

in Mannheim.

Volleingezahltes Actienkapital 70,000,000 Mark.

Zweigniederlassungen: Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Mülhausen i. Elsass, Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Offenburg, Rastatt, Strassburg i. Els. und Zweibrücken.

Wir eröffnen **laufende Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung,** besorgen das **Incasso** von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen **Effecten aller Art** und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie **Checkrechnungen** und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen **Werthpapiere** aller Gattungen zur sicheren **Aufbewahrung,** (auch in **Kassenschrank-Anlage, Safe**) und **Verwaltung** und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir **verschlossene Werthsachen** in **Verwahrung.**

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den **feuerfesten** Gewölben unseres Bankhauses aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 50766

Gewiß! keine Verwechslung!

Bezug auf eine kürzliche Annonce ds. Bl. habe auch ich verehrl. Publikum zu erklären, daß ich mein neueröffnetes Eiernudelgeschäft **in keiner Weise** mit dem der Firma **K. Seitz-Kerz, Diebolds Nachfolger, Q 2, 8** verwechselt wissen möchte. Es liegt mir fern, mein Geschäft durch das Renommee dieser namensreichen, wohl zu unterscheidenden Firma in die Höhe bringen zu wollen. Meine Geschäftsempfehlung suche ich, dessen darf das verehrl. Publikum versichert sein, einzig und allein in meinen **nur garantiert echten, preiswürdigen Eiernudeln.** 55815

Hochachtungsvoll

Georg Nerz, Eiernudelgeschäft, S 6, 14.

Von der Reise zurück

Dr. med. L. Mann, Nervenarzt,

Friedrichsplatz 5. 8786

P 7, 18 Hermann Apel P 7, 18

Juwelier und Goldschmied

Juwelen, Goldwaren und Reparaturwerkstätte, Ankauf von Brillanten, Gold und Silber. 55655

Werkstätte für Neuanfertigung, Reparaturen, Umänderung, Modernisieren von Juwelen, Gold- u. Silberwaren jeder Art.

Adam Noll & Sohn

Papierhandlung — Buchbinderei — Vergoldeanstalt

Mannheim, Tullastrasse 10

Telephon No. 3673

Lager fertiger Geschäftsbücher. Anfertig. v. Geschäftsbüchern n. gewünscht. Schema. Einrahmung v. Bildern z. mäss. Preis.

Spezialität: **Bureau-artikel.** Anfertigung aller Arten Buch-Einbände, sowie Cartonagearbeiten jeder Art.

Von der **Rhein. Creditbank,** der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft** und der **Badischen Bank hier** ist bei uns der **Antrag** auf Zulassung von:

M. 6,000,000 3½% Anlehen der Stadt Heidelberg von 1903

zum Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse eingereicht worden. 789

Mannheim, 22. März 1905.

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Börse zu Mannheim.

Restauration „zur ewigen Lampe"

Jungbuschstr. 18.

Mache einem tit. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab außer den bisher geführten **Ia. Weinen** auch

Export-Bier (hell und dunkel)

der rühmlichst bekannten **Freiherr v. Seldeneck'schen Brauerei** zum Ausschank bringe. 55754

Um geneigten Zuspruch bittend

L. Schmitt Wwe., Restaur. zur ewigen Lampe

Jungbuschstraße 18.

D 2, 4/5 ***Café Bristol*** D 2, 4/5

Vornehmstes Familien-Café am Platze.

Aufliegen sämtl. in- und ausländischer Zeitungen und Journale.

54080 *Besitzer Ludwig Etzel.*

Winzerverein Dürkheim.

Ausschank

im **Perkeo, Ludwigshafen,** Oggersheimerstrasse 84.

Sanatorium Nordrach im bad. Schwarzwald. Das ganze Jahr geöffnet.

Heilanstalt f. Lungenkranke

Bekannte, modern eingerichtete Privatanstalt mit nachweisbar günstigen Heilerfolgen. In völlig geschützter Lage, unmittelb. an Tannenwaldungen. Mildes, fast gleichmässig. Klima. Mässige Preise. 40 Zimmer. 3 Aerzte. Illustr. Prospekte gratis. Dr. Hettinger.

Café-Conditorei

„Mignon"

Elegantes Familiencafé

D 5, 7 Rheinstrasse D 5, 7

55146 Inhaber: Carl Erle.

Weissnähschule

K 3, 8. für Damen u. Mädchen. K 3, 8.

Unterricht im Weißnähen (Hand u. Maschine), Kinderkleidern u. Damenblusen aller Art erteilt gründlich u. praktisch 55613

Bertha Levi, K 3, 8.

Für solche, die obige Zweige als Beruf erwählen wollen, sehr geeignet.

Die Damen-

Garderobe, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigung lernt man leicht u. gründlich, nach bewährtem System, ohne Vorbildung in der

Zuschneide-Akademie Weidner-Nitzsche, N 4, 24

zahlreiche Anerkennungsschreiben und feinste Empfehlungen aus den höchsten Kreisen, sowie von Schneiderinnen zur gefl. Einsicht

Eintritt in die Kurse jederzeit. 50396 II

versand moderner gutsitzender Rock- und Taillenschnitte.

Damen- und Kinderhüte

reizende Neuheiten in sehr grosser Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen 55018

Mathilde Tiemann

K 3, 1 Ecke der Concordienkirche **K 3, 1.**

früher N 5.

Unterricht in Damenschneiderei u. im Zuschneiden

frei und der Hand wird in der **Akademischen Hochschule**

Szudrowicz-Doll, Mannheim, N 3, 15

nur von hervorragenden praktisch erfahrenen Damenschneidermeistern und Zuschneidekunstlehrern erteilt. — Schnittmuster nach Maß werden verabfolgt. Daselbst werden auch alle Damengarderoben f. Stoff zugeschnitten und zur Anprobe abgesteckt. 50703

Spezial Möbelgeschäft

Empfehle mich im Aufarbeiten von Polstermöbeln, sowie Aufpoliren. 51270

Moderner Anstrich von Küchenmöbel.

Umtausch gebrauchter Möbel gegen neue Ware gestattet.

Möbelschreinerei Tob. Soyez,

T 4, 30. Mannheim. T 4, 30.

Just Schiele O 2, 9 Kunststrasse, Telephon 2810. 5155 **Musik**-alienhandlung, -alienleihanstalt, Instrumentenhandlung.

Städt. subv., unter Staatsaufsicht steh.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Sommersemesters: 1. Mai 1905.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.
I. Zwei **Vorbereitungsklassen** f. Knaben im Alter von **11—14 Jahren.**
II. Zwei **Fachklassen** f. Jünglinge von **15—20 Jahren** Einjähr.-Examen.
III. Zwei **halbjähr. Handelskurse** f. junge Leute von **16—30 Jahren.** Ausbildung zur kaufm. Praxis u. Selbständigkeit.

Schul- u. Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. Ausführl. Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei

Direktor A. Harr.

3545

? Haarausfall! Haarfraß! Haarspalte!

Immer und immer wieder

greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und viel erprobten

Häusner's Brennesselspiritus

p. Flasche M. 0.75 u. M. 1.50, ächt mit dem Wendelsteiner Kircherl. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. Alpina-Seife à 50 Pfg. Alpina-Milch à M. 1.50. — Zu haben in Apotheken, Droguerien und Parfümerien. **A. S. Kropp Nachf.**, Drog., Drog. z. Waldhorn **Carl Ulrich Rasf**, D 3, 1. **Th. v. Eichstaedt**, Germaniadrog., Drog. **L. Scheufele**, Badeniadrog. **L. Thiele**, Drog. **Gummich, Fr. Becker, P. Karb, E. Meunier,** Droguerie **Goldschmidt.** 1016

Hängelampen
Möbel — Anzüge
Uhren usw. 55811

auf bequeme Abzahlung.

Alte Kunden erhalten Waren ohne Anzahlung.

A. Sperber, T 6, 11.

Schreibmaschinen-Reparaturen

werden **prompt** und **billigst** ausgeführt, bei

A. Löwenhaupt Söhne Nachf. 54434

N 1, 9 **V. Fahlbusch** Kaufhaus.

Mein **Hutgeschäft** befindet sich

E 3, 14 (Schwanenapotheke) **E 3, 14**

vom 1. April ab

D 2, 6 (Harmoniegebäude) **D 2, 6**

Um die von meinem Vorgänger übernommenen Hüte vollständig zu räumen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis. Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten sind bereits eingetroffen.

R. Dippel Nachf.

Bes. günstige Gelegenheit für **Kommunikanten- und Konfirmanden-Hüte.** 54179

Möbeltransporte

in der Stadt und nach allen Richtungen des In- u. Auslandes, sowie Transporte von **Pianinos, Flügel u. Kassenschränke** besorgt prompt und billigst

Erstes Mannheimer Möbeltransport-Geschäft

(gegründet 1839)

Jean Wagner, in Firma: Jakob Holländer.
Telephon 942. Lit. **H 7, 34.**

Eigenes Lagerhaus. Stets günstige Retourwagen

Tüllgardinen werden gewaschen, crême gefärbt und „auf neu" appretiert. 54211 Färberei **Ed. Printz,** Mannheim.

Bensdorp's hollând. Cacao

wird von ärztlichen Autoritäten als ein kräftigendes erstes Frühstück statt Kaffee oder Tee empfohlen

Man achte beim Einkauf ganz genau auf die Büchse in gelber Packung mit dem Koch

Das ist echter Bensdorp

3997

Carl Belz

Schreibwaren- u. Papierhandl.
Mannheim, C 2, 8

gegenüber dem Kaufm. Verein' Geschäftsbücher, alle Sorten Papiere, sämtl. Schulartikel, alle Kontor-Bedarfsartikel, Schreibmaschinen, sämtliche Bedarfsartikel für Schreibmaschinen, Schreibmaschinenpapiere Ueber. v. **Buchbinderarbeiten u. Druckarbeiten z. bill. Preis.** 21119

Direkt bezogene, chemisch analysierte **Ungar-Weine,** sowie **spanische Weine** der Germania-Bodega, Berlin O. 27 sind in Fläschchen zu billigsten Preisen zu haben bei **Friedrich Bohnet,** Brod- und Feinbäckerei, **Waldhof** bei Mannheim. 22956

Fahrräder

aller Systeme werden mit

„Torpedo"

Freilaufnabe mit Rücktrittbremse versehen unter billigster Berechnung. 22213

„Gritzner"-Niederlage C 4, 1.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart u. verstärkt dünn gewachsene Bärte.

à **Glas M. 2.—** 21962

Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Eine **Qual**

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Hautröte, Gesichtspickel ꝛc. Daher gebrauchen Sie nur **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à Stück 50 Pf. in der: **Mohren-Apotheke,** O 3, 5, **Stern-Apotheke,** T 3, 1, **Adler-Apotheke,** H 7, 1, **Engel-Apotheke,** Neckarvorstadt, **Waldhof-Apotheke,** Waldhof, **M. Oettinger Nachf.,** F 2, 2, Marktstraße, **Edmund Neurin,** F 1, 8, **Carl Ulrich Rasf,** D 3, 1. In Neckarau: **Storchen-Apotheke.** bo. **Fritz Dreiß,** Kat arinenstr. 59

Unterricht.

E 5, 1 Sprachschule E 5, 1
Dr. Weber-Biserens.

Moderne und alte Sprachen schnell und gründlich. Conversation, Literatur und Handels-Correspondenz. Deutsch für Ausländer. Examenvorbereitung mit nachweisbar bestem Erfolg. Monatl. Zahlung. 54191 Prospekte gratis u. franko.

Nachhilfe in Latein ꝛc. wird erteilt. **P 7, 14,** 3. St. 686

Schwedisch.

Unterricht wird gründlich erteilt. 22366 Näh. **S 1, 2,** 3. St.

Gründl. Klavier- und Gesang-Unterricht

Sch. d. Dr. J. Stockhausen, Frankfurt a. M., erteilt zu mäßigem Honorar 760 **Auguste Reinhard, L 14, 2.**

Vermischtes.

Frühlingswunsch! Alleinsteh. Dame, gesund u. häusl., sehr vermögend, wünscht bald **Heirat** mit strebs. Hrn. Off. erb. an Hrn. **F. Waschkuhn, Berlin S.W. 12.** 180

Heirat.

Höherer evang. Kirchenbeamter, Wittwer, 2 Kinder (5 u. 2 Jahre), in der Nähe mögl. Stadt, sucht wieder eine Mutter für seine Kinder. Offerten mit Angabe des Vermögens, der Familienverh. und Photogr. unter Nr. 918 an die Exped. dieses Blattes. Selbstverständl. Vertrauenssache. Stimmvermittl. erwünscht, andere verbeten.

Witwer, ev., 37 J. alt, in fester Stellung, mit 2 Kind., wünscht sich mit einem anständ. Mädchen mit etwas Vermögen baldigst zu verheiraten. Wwe. od. Mädchen mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Ernstgemeinte Offert. unter N. Nr. 1001 an die Exped.

Heirat. Eint. geb. Fräul., 29 J., ev., häusl. u. von gut. Charakt., m. etwas Vermög. möchte sich mit nur ehrenh. Herrn in guter Posit., a. best. Geschäftsm., Witwer mit Kind n. ausgeschl., bald verh. Nur ernstgem. n. anon. Off. unt. A. L. hauptpostl. Darmstadt erb. 1002

Kegelabend zu verm. Näh. b. Hausmeister, Turnverein-Halle, Prinz-Wilhelmstr. 22942

Zum Umzuge empfehlen:

Vorhänge,	Teppiche,
Rouleaux,	Läufer,
Stores,	Vorlagen,
Portièren,	Divandecken.

Ciolina & Hahn

N 2. 9c Teppich- u. Möbelhaus N 2. 9c

55724

Jung. Kaufmann, 19 J., engl. u. frz. **Sprachkenntn.** wünscht zwecks weiterer Aus- u. **gesellsch. Verkehr** m. ähnl. Verhältn. befindl. jungen Mann oder mit Ausländer. Angebote unter F. 1014 an die Exp. d. Bl.

Immobilien

aller Art zu kaufen, zu verkaufen und zu vertauschen, Gelder in jedem Betrag gegen Sicherheit zu billigstem Zinsfuß. 20851 **H. Guillemin, Immob.-Agentur Neustadt a. H.,** Friedrichstr. 44.

Feld- u. Wasser-Jagd

Nähe Mannheims wird abgegeben od. **Teilh.-ber** aufgenommen. 22915 Näh. b. Braun, P 1, 14.

Welche Möbelfabrik oder Großhandlung

liefert eine Wohnungseinrichtung auf monatliche Teilzahlungen unter reellen u. günstigen Bedingungen. Gefl. Offerten mit Nr. 951 an die Expedition d. Bl.

Einen täglichen Käufer für selbstgepflanzte Prima-Spargel sucht **Leonhard Herzog** 940 Sandhausen b. Heidelberg

Kaufmann,

selbständig in **Buchhaltung, Kassen- u. Klagewesen** durchaus erfahren, übernimmt alle kaufm. Arbeiten zu jeder gewünschten Zeit. 22155 Näh. O 5, 1, 1 Treppe links.

Tücht. Büglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 21 **M. Bejenne, T 6, 34,** 3. St.

Alle Nähmaschinen

werden gründlich repariert. 9571 **Jos. Kohler,** Mechaniker, P 4, 6.

Rob. Link-Correll, Kepplerstr. 22. 22458

Empf. **Ia. Hanfsaat,** p. Pfd. 15 Pfg. Mitgl. d. Allg. Kanarienzüchtervereins.

Umzüge

besorgt billigst 21994
Karl Kaubeck, F 6, 10, part.

Zum Aufpolieren wie Aufwichsen u. Ausbessern von Möbeln, sow. kleinere Umzüge empfiehlt sich bestens. 20807

Jul. Schwind, C 8, 6.

Erste Mannheimer

Privat-Kochschule,

22758 **Frau Kuhn Ww., A 3, 6.**

Umzüge in Stadt u. über Land bes. billigst **August Merkel,** T 4, 5. 22687

Ankauf

Ein gebr. 2 flügl. eis. Hoftor 2,4 m breit zu kaufen gesucht. 948 **Rutt, Feudenheim.**

Gesucht 1 Piano

zu kaufen. Off. Exped. 6. 1048

Schaufenster

3 Stück mit Gewänder u. Rollläden **gesucht.** Offerten mit Größen- und Preisangabe unter Nr. 23145 an die Exped. d. Bl.

Chaise (Land. oder Coupé), noch gut erh., gesucht. Off. m. Preis unt. Nr. 1016 bei. die Exp. d. Bl.

Sämtl. Altmetalle u. Eisen, sowie **alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten ꝛc.** unt. Garant. d. Einstampfens kauft **Max Kuhn jr., K 7, 23.** Telephon 1125. 17548

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 22032 **Zimmermann, Q 4, 6.**

Altes Gold u. Silber

kauft 22094

Heinrich Solda,
Q 1, 13 Goldarbeiter **Q 1, 13**

Brillanten, altes Gold und Silber

kauft zu den höchsten Preisen. **Jakob Kling,** Goldarbeiter. C 4, 2. Telefon No. 2585.

Verkauf.

Weinheim a. d. Bergstr.

Best. **Landhaus,** neu, 2stöckig mit Garten, d. Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu 3 Zim. m. Zubehör **wegzugshalber zu verkaufen.** Offerten unt. K. 941 an die Exped. d. Bl.

Ludwigshafen a. Rh.

Ein **Gasthaus** in bester Lage zu bill. Preis krankheitshalber zu verkaufen. Anzahlung 12 bis 15000 Mk. Verbrauch nachweisl. 900 Hektoliter Bier, 130—150 Hekto offene Weine, sowie viel Flaschenweine.

Offerten unter Nr. 23059 an die Expedition ds. Blattes.

Bauplätze.

10800 qm (Gemarkung Heidelberg) für ff. Villen sehr geeignet, in schönster Lage des Neckartals, unmittelbar an Lokalbahn-Haltestelle gelegen, Gas- und Wasserleitung am Platze, werden in beliebiger Größe preiswert abgegeben. Offerten unt. Nr. 21932 an die Expedition ds. Bl.

Ein zweisitziger **Schreibpult** zu verk. **M 1, 4b** 2. St. 965

Pianos Wenig Anzahlung **Demmer, L'hafen,** Luisenstrasse 6, Rheinbrücke. 21486

Gelegenheitskauf!

Ein gutes **Harmonium** preiswert zu verkaufen. 980 Näh. **Gontardplatz 8,** IV.

Pianino,

fast neu, billig zu verkaufen. 978 Q 3, 16, 2. St. links.

Piano mit Garantie bill. zu verkaufen. 944 **B 4, 14,** part.

Seltene Gelegenheit!

Verschiedene prachtvolle **Oelgemälde** preiswert zu verkaufen. **Fritz Nest,** Auktionator, 23103 Q 3, 16.

Badewannen zu verleihen, zu verkaufen und auf Abzahlung bei 21965 **Karl Schatt, J 1, 20.**

Bureau-Möbel

werden wegen Umzugs **billig abgegeben.** 21315 **A. Löwenhaupt Söhne Nchf. V. Fahlbusch im Kaufhaus.**

Pianino's

mit langjähriger Garantie und günstigen Zahlungsbedingungen billigst bei 21626 **Hofmann Nachf., Kaufh. N 1, 8.**

Kassenschrank

gebraucht, aber noch wie neu, billig zu verk. **M 7, 2,** 4. St. 23403

Neue Hand-Fußmaschine und Bau, bill. zu verk. T 6, 9 part.

Billig zu verkaufen:

1 **Grammophon-Apparat** samt Platten, fast neu. 21044

Rosengartenstraße 34, 4. Stock rechts.

Metzger-schürzen, grosse Auswahl, billige Preise. 23214
F 2, 8 Ludwig Feist F 2, 8.

Kinder-(Mädch.-)Zweirad, sehr gut erhalten, zu verk. 23148 **O 4, 17,** Buchhandlung.

Pianino,

gut erhalten, billig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter Nr. 23011 an die Expedition ds. Bl.

Wohnungen.

B 4, 6 1 Tr., 3 Zim. und Küche per 1. Mai zu vermieten. 22871

B 6, 21 Nähe des Stadtp., 1. Stock, prachtvolle Wohnung, 7 ev. 5 Zimmer, Bad, Küche, Speisek. u. sämtl. Zubehör, vorzügl. freie Aussicht auf Gärten, per 1. Juni od. Juli z. v. Näh. pt. 903

F 8, 16a, Hafenstr. 12, mbl. Wohn., 2 Zim. und Küche nebst Zubeh. per 1. April zu v. Näh. 2. Stock links. 528

G 3, 7 Wohnung an kleine Familie zu vermieten. 989

H 5, 20, 3. Stock abgeschloss. 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Küche per 1. April zu verm. 811

H 7, 10 zwei Zimmer und Küche im 2. Stock zu vermieten. 661

H 7, 10

2 u. 3 Zimmer und Küche z. v. 23156

H 8, 4 (Dalbergstr. 7) Hths., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 23163

K 2, 24 2. St., 3—4 Zim. u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche zu verm. 989

L 13, 14

4. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör p. sof. od. später z. verm. Näh. L 13, 19, Bureau. 23150

L 14, 3

5 Zimmerwohnung nebst Zubehör, neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 22602

L 14, 8,

schöne geräumige 7 Zimmer-Wohnung und Zubeh. im 2. St. bis 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 20471

O 7, 21 4. Stock, 2 schöne Zimmer mit großer Küche und Speisekammer per 1. Juni zu verm. 22436

O 4, 6

3 Treppen, **Wohnung** mit 4 Zimmern u. Balkon per 1. April zu vermieten. 22545

P 5, 15/16, Mans.-Wohn. 2 Zim. u. K. sill. a. ruh. L. z. vm. Näh. 2. St. v. 1—3 U. nachm. 904

Q 1, 2
(Breitestraße)

4. Stock, schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Küche nebst Zubehör per 1. April oder 1. Mai zu verm. 23126 Näheres daselbst

Q 7, 9 2. Stock, schöne Balkonwohnung, 4 Zimmer u. Zubeh. m. Gartenaussicht zu verm. Näh. 3. Stock. 23056

Q 7, 15

(Ring), 2. Stock, 7 Zim., Bad, 2 Mansarden ꝛc. **per** 1. April oder später zu vermieten. 22648

R 3, 15b abgeschloss. Mansarde, 2 Zimmer, Küche, Kammer zu v. 23606

S 6, 16

Wohnung von vier Zimmern, Küche, Kammer und Keller per 1. April zu vermieten. 22340

T 1, 3a (Breitestraße), 2. Stock, 6 Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör per 1. Juli preiswert zu verm. Näheres **Uhrenladen.** 22863

T 6, 9 3- u. 4-5 m.-Wohn. im 3. u. 4. Stock zu verm. 848 Näh. T 6, 9, 2. Stock.

U 3, 24 Parterrewohnung, 4 Zimmer u. Küche oder 2. Stock 6 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1004

U 4, 18 2. Stock, 3 Zimmer und Zubehör bis 1. oder 15. Mai zu vermieten. Näheres Laden. 988

U 5, 7 5. Stock, ein Zimmer mit Herd zu vermieten. 956

Friedrichsplatz 16 Augusta-Anlage 2

2. Etage, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Diele u. Zub. (inkl. Dampfheizg.) z. sofort z. v. 20645 Näh. **T 6, 17,** Bureau, part.

Jungbuschstr. 19 (G 8, 14)

3 Zim., Küche, Dachkam u. Zub., 3. Stock Vorderh.; 3 Zim., Küche u. Zubehör, 2. Stock, Seitenb. p. 1. April zu vermieten. 22417 Näheres 3. Stock, Vorderh.

Jungbuschstr. 25

3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 494

Lamenstraße 5

hochfeine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör, per Juni—Juli zu vermieten. 22341 Näheres part. oder 3. St.

Lamenstr. 17 eleg. 4 Zim.-Wohn. mit Erker u. Balkon u. reichl. Zubehör p. 1. April z. verm. Näh. im Laden. 20462

Oberstadt,

schöne Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör sof. od. spät. zu verm. Zu erfragen M 4, 4, Bureau.

Zu vermieten:

Prinz Wilhelmstr. 19

1 Wohnung, 8 Zimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speisekammer, Magdkammer nebst allem Zubehör u. Centralheizung, 4. Stock. Ein Bureau, Hinterhaus, zwei Zim. mit Zubeh. u. Centralheiz.

Prinz Wilhelmstr. 21

1 Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Magdkamm. mit allem Zubehör, 4. Stock.

D 2, 4/5

1 Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Magdkam., mit allem Zubehör, 3. Stock. Zu erfragen **Bureau Prinz Wilhelmstraße 19.** 21568

Rheinvillenstr. 11, eine, der Neuzeit entsprechende, 4 Zim.-Wohnung im 2. Stock, mit Balkon, Bad u. Zubehör, (offene Bauweise), sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Franz Schwander,** Schloßermstr., Meerwiesenstr. 1.

Stephanienpromenade 7 u. 8

Hochelegante 4 und 5 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, elektr. Licht, Garten ꝛc. alsbald preiswert zu verm. Näheres **M 1, 10,** Bureau.

4 Zimmer Bad, Speisekammer zu vermieten. 20588 Näheres **Seckenheimerstraße 30,** 3. Stock.

Versetzungswegen ist eine **Hochparterre-Wohnung von 6 Zim. nebst Zubehör zu Mark 900 p. a.** sofort zu vermieten. 677 Näh. **D 8, 8** (Hafenstr. 12), part.

Möbl. Zimmer.

G 3, 1 eine Tr., gr. sch. möbl. Zimmer zu verm. 874

D 5, 13 fein möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 944

F 6, 6/7 3 Tr. l. schön möbl. Zimmer z. v. 981

K 3, 17 4. St., möbl. Zim. zu verm. 943

L 15, 12 3 Tr. l. Zim. m. Pension z. v.

M 4, 1 1 Tr., ein möbl. Zim. zu vermieten. 825

M 5, 2 3. Stock, schön möbl. Zimmer bis 1. April zu vermieten. 832

Q 3, 19 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bis 1. April z. v. 858

R 7, 35 2 Tr., r., eleg. möbl. Balkonzimmer auf 1. April zu verm. 985

R 7, 40, 2. Stock Nähe des Rosengartens, großes, gut mbl. Zim., 24 M. m. Kaffee, z. v.

T 5, 11 part., sch. mbl. Zim. bis 1. März z. v.

T 6, 27 1 Tr., r., 2 möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieten. 23157

C 4, 16 3. Stock, ein möbl. Zim. sof. z. v. 982

Jungbuschstraße 18 (H 9, 33), 2 ineinandergehende möbl. Zimmer, ev. als Bureau, zus. od. geteilt, z. v. Näh. part. 22663

Kaiserring 28, 4 Tr., großes schönes möbl. Zimmer auf d. Ring geh. zu v.

Kaiserring 30 2 Tr., rechts, ein möbl. Zimmer, sep. Eingang, per 1. April evtl. später zu vermieten. 971

Luisenstr. 18 1 Stiege, möbliert. Zimmer an best. Herrn zum 1. April z. v. 23094

Rheindammstraße 28,

1 Treppe, gutmöbliertes Wohn- und Schlafzimmer, an soliden Herrn zu vermieten. 20941

Neu eröffnet! P 1, 11 Planken

Leopold Bergmann

P 1, 11 Planken Neu eröffnet!

Herren- und Knaben-Konfektion ✻ Elegante Anfertigung nach Mass

Konfirmanden-Anzüge

In reichster Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre 55658

Streng reelle — billige Preise — Aufmerksame Bedienung

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Anerkannt sehr leistungsfähig Stahlwaren-Fabrik Versandhaus I. Ranges

ist die Firma

Gebrüder Rauh Gräfrath bei Solingen

Nachstehende Gegenstände versenden wir 30 Tage zur Probe! Jedes Stück wird einzeln abgegeben und franko versandt.

5 JAHRE Garantie! Rasiermesser.

Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

BRILLANT FABRIK-MARKE

Für jeden Bart passend, aus prima engl. Silberstahl geschmiedet, fein hohl geschliffen und gebrauchsfertig abgezogen.

Abbildung ¼ natürl. Grösse.

Rasiermesser No. 200 = 1/1 hohl p. Stück M. 1.50 frk.
" " 201 = 3/4 " " " " 2.15 "
" " 202 = 1/1 " " " " 2.50 "

Sicherheitsrasiermesser „BRILLANT"

mit Schutzvorrichtung für Ungeübte (Verletzung unmöglich) per Stück 2.50 Mark franco.

Rasierpinsel No. 710 per Stück 0.40 Mark
Rasiernapf " 704 " " 0.40 "
Streichriemen " 1420 " " 1.00 "

Für Eingravieren jeden beliebigen Namens in die Klinge eines Rasiermessers, fein vergoldet und verziert, berechnen wir nur 10 Pfennig.

Versand unter Nachnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Nr. 1600. Hochfeine kräftige 8789

Herren-Nickel-Uhrkette

ganze Länge 27 cm, unter Garantie stets weissbleibend, mit Glücksanhänger (Perlmutt mit Emaille-Kleeblatt) modernes Façon zum Preise von nur

1.40 Mk.

per Stück franko.

Abbildung ca. 1/2 natürl. Grösse.

Umsonst u. portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch an jedermann unsern neuesten illustriert. **Pracht-Katalog** über 5000 Gegenstände enthaltend und zwar: alle Arten Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waren, Bijouterie-, Gold- und Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente, Kinderspielwaren und viele andere Artikel in grösster Auswahl.

No. 1604. Dieselbe Uhrkette wie No. 1600, aber statt mit Glücksanhänger mit nebenstehend abgebildeten Medaillon-Anhänger, welcher inwendig einen Kautschukstempel enthält, der mit beliebiger Inschrift nach Angabe jedes Käufers extra angefertigt wird. Preis der Uhrkette mit Medaillon, einschliesslich fertigem Stempel, Farbkissen, Farbe und Pinsel **nur M. 2.20 franko.**

Wir bemerken noch, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.

Ueber 5000 lobende Anerkennungsschreiben bestätigen Güte u. Qualität unserer Waren.

So schreibt Herr Schulz unaufgefordert: „Da ich von der Firma vor 6 Jahren ein Rasiermesser bezogen habe und selbiges sich bis jetzt gut bewährt, bitte ich, mir im Auftrage meiner Bekanntschaft 3 Rasiermesser senden zu wollen im Preise bis 2.50 Mark." (gez.) Schulz, Werkführer.

Bei grösseren Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

M 2,7 **L. Dorn** M 2,7

Herrenschneider.

Zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison sind

sämtliche Neuheiten

eingetroffen. 55123

Garantie für tadellosen Sitz und elegante Ausführung

Sämtliche Neuheiten in

Gardinen

sind in reichster Auswahl u. in allen Preislagen eingetroffen.

Wir gewähren von heute bis Ostern auf

Vorhänge, Rouleaux, Stores u. Bettdecken

einen 54268

Extra-Rabatt von 10%

Einzelne Paare Gardinen hervorragend billig.

M. Klein & Söhne

€ 2, 4|5, 1 Treppe hoch, Telephon 919. — *Ausstattungsgeschäft* I. und II. Etage. — € 2, 4|5, 1 Treppe hoch. Telephon 919.

Hiermit beehren wir uns, dem geehrten Publikum von **Mannheim** und Umgebung zur Kenntnis zu bringen, dass wir den **Generalvertrieb** von unserm

Schloss-Brunnen Gerolstein

älteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein

Gegründet 1876. entspringend am Fusse der Casselburg bei Gerolstein Gegründet 1876.

nur echt mit Schutz-Marke **der Krone.**

Niederlagen: M. Fusser, G 7, 7.
Karl Kegge, Reformhaus, C 3, 19.
Gebr. Imberger, R 1, 7.
Jak. Hess, Q 2
J. Scheufele, F 5, 15.
F. Becker, O 2, 2.
Edm. Meurin, F 1, 8.
Luis. Boebel, 2 Querstrasse 3.
Kath. Gassmann, Riedfeldstrasse 16.
H. Geyer, Mittelstrasse 54.
Edm. Meurin, Mittelstrasse 59.
Ph. Eckert, Eichelsheimerstrasse 5.
H. Clajus, Seckenheimerstrasse 8.

Tafelgetränk I. Ranges

Gg. Adam, Seckenheimerstrasse 17.
Kath. Reinfurth, Luisenring 54.
Heinr. Merkle, Gontardplatz 2.
Jos. Hügle, Gontardplatz 9.
Kath. Kirschenlohn, Gontardplatz 22.
Ludw. Bräsen, Windeckstr. 20.
Fr. Hess, Schwetzingerstr. 66.
Rob. Link-Corell.
Joh. Schuhmacher, Wallstadtstr. 54.
Steph. Schad, U 3, 20.
Badenia-Drogerie Wilh. Goldschmidt, U 1, 9.
Jakob Uhl, Colonialwaaren, M 2.

ärztlicherseits bestens empfohlen bei chronischem Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden,

dem Herrn **Karl Bertele,** Bäckermeister, **D 6, 14** übertragen haben.

Die Direktion des Schloss-Brunnen Gerolstein in Gerolstein.

Anschliessend an Obiges bitte ich die verehrten Konsumenten von Mineralwässern, dem „Schloss-Brunnen Gerolstein", der ältesten Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein, der von Kennern als der vornehmste Repräsentant der Gerolsteiner Säuerlinge gerühmt wird, ihre Gunst besonders zuzuwenden und mir ihre geschätzten Aufträge zugehen lassen zu wollen. Hochachtungsvoll 55108

Karl Bertele, Bäckermeister, **D 6, 14.** Telephon 3862.

Gritzner

Fahrräder

sind unerreicht in Bezug auf Eleganz, Dauerhaftigkeit und Präzisionsarbeit und werden auf Wunsch mit 55756III

Doppel-Uebersetzung, Freilauf und Rücktrittbremse

bei mässigem Preisaufschlag geliefert. „2 Jahre Garantie."

Kataloge gratis und franko durch die **Niederlage: Mannheim, G 4, 1.**

Färberei Printz

Chemische Waschanstalt

PROMPTE BEDIENUNG — TADELLOSE AUSFÜHRUNG

55191

Alle **Frühjahr- u. Sommer-Neuheiten**

in Stoffen, u. fertiger hochmoderner, solider **Herren-Garderobe,** besonders

Confirmanden Anzüge

sind in reichster Auswahl am Lager.

Reelle Bedienung zu wirklich billigen Preisen.

Wilhelm Bergdollt

Aeltest renommiertestes Spezial-Geschäft . . für Herren- und Knabenbekleidung . .

H 1, 5 Mannheim. **H 1, 5.**

MARCHIVUM